

W-Seminar im Fach Deutsch

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –



Leitfach: Deutsch

WD

Rahmenthema: Erich Kästner

Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

Jeder kennt Erich Kästner, aber nur wenige wissen, dass er ein sehr vielschichtiges Werk sowohl für Kinder als auch für Erwachsene hinterlassen hat. Sicherlich hat Kästner z.B. mit ‚Emil und die Detektive‘ und ‚Das fliegende Klassenzimmer‘ Klassiker der Kinderliteratur geschrieben. Aber er hat mit ‚Fabian‘ auch einen der wichtigsten Romane der Neuen Sachlichkeit vorgelegt und zudem ein breites lyrisches Werk geschaffen; und dies, obwohl er 1933 zu den „verbrannten Dichtern“ zählte und im Dritten Reich mit Schreibverbot belegt war.

So liegt der Schwerpunkt des Seminars auf dem Werkkomplex ‚Kästner für Erwachsene‘; aber auch einige Texte der nur vermeintlich heiter-beschaulichen Kinderliteratur werden einer kritischen Analyse unterzogen.

Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	Gemeinsame Lektüre und Interpretation ausgewählter Gedichte und Erzähltexte; Vermittlung von Grundlagen des fachwissenschaftlichen Arbeitens und zur Erstellung der Seminararbeit
11/2	Individuelle Arbeit bzw. Arbeit in Kleingruppen an weiteren Texten
12/1	Seminararbeiten und Präsentationen

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Die Darstellung der Großstadt in ‚Emil und die Detektive‘ und in ‚Fabian‘
2. Varianten des gescheiterten Lebens in Kästners Autobiographie ‚Als ich ein kleiner Junge war‘
3. Die Frauengestalten in Kästners ‚Fabian‘: Eine kritische Sichtung
4. Überforderte Kinder und fragwürdige Erwachsene: Ein Problemzusammenhang in ausgewählten Werken Kästners
5. Schule, Erziehung, Pädagogik in Kästner ‚Das fliegende Klassenzimmer‘: Eine kritische Analyse
6. „Unter der gefrorenen Oberfläche“: Die Darstellung des Gefühls in ausgewählten Gedichten Kästners

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Einführung in die Literaturrecherche (Besuch in einer Bibliothek)

W-Seminar im Fach Englisch

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Englisch

WE

**Rahmenthema: The Political Drama Series HOUSE OF CARDS:
US Politics, the Media and Shakespeare**

Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

Politics today are marked by radical change (Brexit, the end of the Obama-era and the prospect of a Trump-reign) and people who are completely unhappy about their political representation. Nevertheless, political drama series such as *THE GOOD WIFE*, *BATTLESTAR GALACTICA*, *24*, *THE WIRE* have never been more popular and more successful. Especially *HOUSE OF CARDS* has received much public attention after it entered media history as the first internet series, also due to an outstanding cast including Kevin Spacey and Robin Wright.

In this seminar, students will get a chance not only to learn about the series (how could *HOUSE OF CARDS* pave the way for binge-watchers all over the world?), but also through the series: How are politicians represented in the series? What is fact and what is fiction?

Die politische Situation vielerorts ist von radikalem Umschwung (Brexit, Ende der Obama-Ära und Aussicht auf ein Trump-Imperium) und Politikverdrossenheit geprägt. Umso mehr verwundert es, dass sich das Genre der Politdramaserie in den letzten 10 Jahren zunehmender Beliebtheit erfreute, was zu einem Boom solcher Serien führte (THE GOOD WIFE, BATTLESTAR GALACTICA, 24, THE WIRE). Besonders David Finchers HOUSE OF CARDS erregte Aufsehen, da es als erste Internetserie in die Mediengeschichte einging und mit Hauptdarstellern wie Kevin Spacey und Robin Wright überzeugte.

Im Seminar wollen wir erarbeiten, wie eine moderne Politdramaserie funktioniert und welche Parallelen zur politischen Realität Washingtons gezogen werden können. Neben politischen Aspekten sollen auch Rolle und Funktion der US-Medien (beispielsweise im US-Wahlkampf) kritisch beleuchtet werden. HOUSE OF CARDS zeichnet sich auch durch zahlreiche Shakespeare-Bezüge aus, die wir genauer betrachten werden.

Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	1) HOUSE OF CARDS and Media Competence <ul style="list-style-type: none"> a) Learning about the political drama series HoC: <ul style="list-style-type: none"> - HoC as the first internet series (Netflix): binge watching - HoC as the adapted adaptation: comparing the BBC original (UK politics) with the Netflix series (US politics) - HoC as a work of film art: film language and cinematic techniques b) Learning through the political drama series HoC: <ul style="list-style-type: none"> - the role of the media in US politics - the role of journalism today 2) US Politics and Intercultural Competence <ul style="list-style-type: none"> - the US political system: political institutions, parties, procedures etc. - the series and political reality: a comparison of different aspects
11/2	Shakespeare's Plays and HOUSE OF CARDS: A Struggle of Power and Evil <ul style="list-style-type: none"> 1) W. Shakespeare: MACBETH 2) W. Shakespeare: RICHARD III 3) W. Shakespeare: OTHELLO The fact that Shakespeare's tragedies are still adapted in modern TV series shows that his themes are timeless and universal. By combining great pieces of literature with scenes and figures from HOUSE OF CARDS, we will focus on the following: <ul style="list-style-type: none"> - Women and their role in society - The fascination of evil - The role of power and its misuse in Renaissance drama and in modern political drama series
12/1	1) Methodentraining: wissenschaftliches Arbeiten <ul style="list-style-type: none"> 2) Seminararbeiten und Präsentationen
Mögliche Themen für die Seminararbeiten: <ol style="list-style-type: none"> 1. A Comparison of Shakespeare's Richard III and HOUSE OF CARDS' Frank Underwood 2. A Comparison of Shakespeare's Lady Macbeth und HOUSE OF CARDS' Claire Underwood 3. The Significance of the Asides (<i>Beiseitesprechen</i>) in HOUSE OF CARDS and OTHELLO 4. US Election Campaign Slogans Compared 5. Frank Underwood's Path to Power 6. Investigative Journalism vs. Journalism 2.0 	
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: <ul style="list-style-type: none"> - Besuch im Amerika-Haus München - Besuch der Universität Augsburg (Amerikanistik und Anglistik) und der Universitätsbibliothek 	

W-Seminar im Fach Französisch

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Französisch		WF
Rahmenthema: Augsburg en français / Französisch(es) in Augsburg		
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:		
<p>Im Jahr 2017 blickt Augsburg auf 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Bourges zurück. Genauso lange pflegen Augsburger Schulen und das Holbein-Gymnasium einen Austausch mit Schulen in Bourges.</p> <p>Frankreich ist Thema/Gast auf der Frankfurter Buchmesse 2017, wofür die Kampagne Frankfurt en français / Frankfurt auf Französisch ins Leben gerufen wurde und auf weitere deutsche Städte übertragen wird. Auf dieser Basis soll den Bezügen zwischen Augsburg und Frankreich möglichst facettenreich nachgespürt werden.</p>		
Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beschäftigung mit den interkulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich allgemein und in Bezug auf die Stadt Augsburg ➤ Wortschatzarbeitung ➤ Einführung in die Projektarbeit und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ➤ Themenauswahl und Recherchebeginn 	
11/2	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Präsentation der Recherchearbeit als Werkstattbericht ➤ individuelle Besprechung der Gliederungsentwürfe und Rechercheprotokolle 	
12/1	<ul style="list-style-type: none"> ➤ abschließendes Anfertigen der Seminararbeit und individuelle Besprechungen sowie Schlusspräsentation im Plenum 	
Mögliche Themen für die Seminararbeit:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Französische Küche in Augsburg 2. Französische Technologie in Augsburg 3. Napoleon in Augsburg 4. Französische Straßen-/Gebäude-/Markennamen in Augsburg 5. Französisches Theater in Augsburg 6. Französische Filme in Augsburg 7. Französische Literatur in Augsburg 8. Deutsch-französische Gesellschaft in Augsburg 9. Verein Association des Familles Francophones (AFF) in Augsburg 10. 50 Jahre Bourgesaustausch in Augsburg 11. Französische Bürger in Augsburg 12. Französischlernen in Augsburg 		
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		
Besuch der Universitätsbibliothek und des Stadtarchivs Augsburg sowie des Instituts Français in München		

W-Seminar im Fach Latein

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Latein

WL

(in Verbindung mit Geschichte)

Rahmenthema: Antikenrezeption in Wort und Bild

Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

In Filmen, Büchern und in der bildenden Kunst wird gerne auf die Antike zurückgegriffen, ohne dass dies auf den ersten Blick immer zu erkennen ist. Im Seminar lernen die Schülerinnen und Schüler Rezeptionsdokumente kennen, um sie anhand geeigneter Methoden und Arbeitstechniken zu analysieren und zur Antike in Beziehung zu setzen. So könnte eine Fragestellung lauten, was die *Star-Wars*-Filme mit der Antike verbindet oder wo sich Motive aus der griechisch-römischen Mythologie in modernen Werken finden. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, welchen Absichten der Rückgriff auf die Antike dient. Durch den Vergleich von Rezeptionsdokumenten können diese oder ähnliche Fragestellungen vertieft werden.

Ziel des Seminars ist es ganz allgemein, zu einem souveränen, kritischen Umgang mit Medien anzuleiten. Im Besonderen soll das Bewusstsein für (subtile) Formen der Antikenrezeption sowie für das Fortwirken der griechisch-römischen Welt gefördert werden.

Je nach Interesse und Fähigkeiten können sich die Schülerinnen und Schüler in ihrer Seminararbeit mit bereits bestehenden Rezeptionsdokumenten auseinandersetzen oder ihren Schwerpunkt auf das Erstellen eines eigenen Rezeptionsdokuments legen.

Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
1/1	<p>Einführung in das Rahmenthema anhand ausgewählter Filme (z.B. <i>Star Wars</i>, <i>Matrix</i>, <i>Vertigo</i>):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Heldenreise als Erzählmuster in antiken und modernen Werken • Antike Stoffe und Motive als Subtexte in modernen Filmen • Filmsprache • Eigenständige Analyse und Deutung von Filmsequenzen <p>Recherche zur Antike in der Literatur (unter Einbezug aktueller Jugendliteratur wie <i>Die Tribute von Panem</i>, <i>Percy Jackson</i>):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung antiker Inhalte durch Literatur, Realienkunde • Fortwirken der Antike im modernen Kontext • Präsentation und Bewertung eines Buches <p>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch der Universitätsbibliothek • Recherche, Erstellen von Literaturlisten, Vergleich von Quellen <p>Vorstellen möglicher Themen für die Seminararbeit Wahl eines Themas (Arbeitstitel, Arbeitshypothese)</p>

11/2	<p>Antikenrezeption in der bildenden Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung von Beispielen, deren Analyse und Interpretation • Vergleichende Werkbetrachtung • Klärung künstlerischer Absichten und zeitgeschichtlicher Hintergründe <p>Zwischenpräsentation der Seminararbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung des endgültigen Themas • Vorstellen der ersten Arbeitsergebnisse im Plenum, Einordnung der individuellen Ergebnisse in das Rahmenthema • Beratungsgespräche mit der Seminarlehrerin
12/1	<p>Abfassung der Seminararbeit durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Begleitung und Beratung durch die Seminarlehrerin Gemeinsame/individuelle Klärung von Problemen</p> <p>Abschlusspräsentationen mit Aussprache</p>
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die moderne Heldenreise am Beispiel von <i>Harry Potter</i> 2. Reminiszenzen an die Antike in <i>Die Tribute von Panem</i> 3. <i>Orfeu Negro</i>: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum antiken Mythos 4. Die Darstellung der Helena in Abhängigkeit vom vorherrschenden Frauenbild 5. Das Pygmalion-Motiv und dessen Umsetzung im Film 6. Die Darstellung von Caesar in <i>Asterix und Obelix</i> 7. Anfertigen eines Comic zu einem ausgewählten Mythos 	
<p>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lateinkenntnisse nicht notwendig • Besuch der Universitätsbibliothek/eines Museums/einer Buchhandlung • Besuch einer Kinovorstellung, Filmvorführungen • Einladung eines Autors • eingeplante Kosten: 50 € 	

W-Seminar im Fach Geschichte

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Geschichte		WG
Rahmenthema: "Aus grauer Städte Mauern" - Deutschland in den 70er und 80er Jahren im Spiegel der Neuen Deutschen Welle		
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars: Auseinandersetzung mit der alten Bundesrepublik (und der DDR) zur Zeit des Kalten Krieges; Ereignisse, Politik und Gesellschaft und ihre Spiegelung in einer Musikrichtung (und Jugendbewegung)		
Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	Vertiefung der historischen Vorkenntnisse aus der 10.Klasse, Einblick in herausragende gesellschaftliche Themen der Zeit: Technik-, Wissenschafts-, Kultur-, Frauen-, ...-geschichte; Überblick über Jugendbewegungen, v.a. des 20ten Jahrhunderts, Bedeutung der Musik, Generationenkonflikt	
11/2	evt. Fortsetzung von 11/1 Übersicht über die wichtigsten Strömungen, Bands, Musiker der Neuen Deutschen Welle, Kontakte zur Welt der bildenden Kunst Themenwahl, Beratungsgespräche, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Besuch der Uni-Bibliothek	
12/1	Zwischenberichte und Rückfragen zur Erstellung der Seminararbeit, gegebenenfalls Klärung von Details (z.B. korrektes Zitieren)	
Mögliche Themen für die Seminararbeiten:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Geier Sturzflug: Besuchen Sie Europa (solange es noch steht) – Die Atomare Bedrohung 2. Nina Hagen Band: Unbeschreiblich Weiblich - Die Frauenbewegung 3. Der KFC: Knülle im Politbüro - Auseinandersetzung mit/ Verharmlosung der DDR 4. Interzone: BLNW, Bel Ami: Berlin bei Nacht u.a. - Mikrokosmos West-Berlin 5. Ideal: Monothonie - Konsumkritik 6. Peter Schilling: Major Tom - Begeisterung für Apollomissionen und Space Shuttle 		

W-Seminar im Fach Geschichte/Sozialkunde

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Sozialkunde		WSk
Rahmenthema: Der tägliche Politikbetrieb im Vergleich zur Fernsehserie „House of Cards“		
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:		
Es sollen in diesem Seminar die Mechanismen von Politik und Machtausübung der Praxis mit den Darstellungen in der Fernsehserie „House of cards“ verglichen werden.		
Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	Referate zu mehreren Beispielen von Machtausübung; Charakterisierung von Macht	
11/2	Einführung in die Quellenarbeit (Führung durch diverse Bibliotheken); Individuelle Betreuung der einzelnen Arbeiten durch die Lehrkraft	
12/1	Erstellung der Seminararbeit; Präsentation der Seminararbeit	
Mögliche Themen für die Seminararbeiten:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Charakterisierung von Macht; 2. Machtausübung und Kontrolle; 3. Suche nach einem deutschen Frank Underwood; 4. Vgl. des deutschen und US-amerikanischen Politsystems; 5. Die Personen hinter den Mächtigen; 6. Der Drang zur Macht 		
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		
Im Ablauf des W-Seminars soll nicht nur das individuelle Arbeiten, sondern auch die Teamfähigkeit geschult werden. Deswegen werden gerade im Ausbildungsabschnitt 11/1 die Gruppenarbeitsphasen größeren Raum einnehmen.		

W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Geographie

WGeo1

Rahmenthema: Müll – zwischen Ökologie und Ökonomie

Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

Joghurtbecher, Plastikumverpackungen, Papier, Karton, Altglas, Kronkorken – die Deutschen trennen ihren Müll ausdauernd und akribisch wie sonst kaum eine Nation. Allerdings produzieren wir heute auch ein Vielfaches an Müll als noch vor 50 Jahren. Müll bedeutet für uns einerseits Umweltbelastung, andererseits schlagen wir Kapital aus dem Wiederverkauf von sortiertem Müll.

Müll ist aber vor allem auch ein globales Problem, das nicht an den Landesgrenzen Halt macht. Wie gehen andere Staaten mit ihrem Müll um? Wie hoch ist dort der Anteil an wieder verwertbarem Material im Müll?

In diesem W-Seminar soll über einen historischen Einstieg zum Thema Müll auf heutige Problematiken eingegangen werden. Dabei beschäftigen wir uns zunächst mit der Entwicklung in Deutschland (Mülltrennung, Müllverbrennung, Geschäfte mit Müll, Sondermüll) und im Anschluss mit weltweiten Beispielen (Leben auf der Müllhalde, Verklappung im Meer, Müllverwertung). Auch ein Blick in die Zukunft auf mögliche Müll-Visionen soll nicht fehlen.

Dieses Seminar hat in früheren Jahren bereits stattgefunden. Bei der Beschäftigung mit dem Thema Müll ist uns als Seminar aufgefallen, wie weitschichtig und weitreichend der Einfluss von Müll heutzutage ist und es stehen noch viele weitere Themen an, die auf eine Bearbeitung warten.

Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	<p>Einführung in des Thema Müll: Abgrenzung Blick in die Geschichte</p> <p>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (allgemeine und fachspezifische Methoden) ab November: Vorstellung möglicher Seminararbeiten</p> <p>Rahmenthema Müll: Situation in Deutschland (z.B. Mülltrennung, Müllverbrennung, Streit um Papiermüll, Atommüll)</p> <p>Exkursionen zum Thema ‚Müll vor Ort‘: AVA, Müllberg, Wertstoffsammelstelle, Landesamt für Umwelt</p> <p>Formulierung der Themen der einzelnen Seminararbeiten</p> <p>Aufstellung eines individuellen Arbeitsplans</p> <p>erste Recherchen</p> <p>Eine Exkursion zur Bibliothek der Uni Augsburg bzw. der Hochschule ist geplant.</p>

11/2	<p>Rahmenthema Müll: globale Situation (z.B. Müllproduktion weltweit, Müll und Mafia, Müllkinder in Indien, Müllentsorgung in Japan, Weltraumschrott)</p> <p>Einbeziehung der eigenen Recherchen ins Rahmenthema</p> <p>individuelles Beratungsgespräch</p> <p>Ausarbeitung der Gliederung</p> <p>Austausch über Rechercheergebnisse / grundlegende Methoden / Probleme bei der Ausarbeitung</p> <p>Aufzeigen von Zusammenhängen zwischen den Seminararbeiten</p>
12/1	<p>Rahmenthema Müll: Zukunftsvisionen (z.B. Müllkonzepte der Zukunft)</p> <p>Ausweitung der Methodenkompetenz</p> <p>Abfassung der Seminararbeit: individuelle Klärung von Problemen (auch bzgl. der formellen Gestaltung)</p> <p>in der ersten Woche nach den Herbstferien: Abgabe der Seminararbeit</p> <p>individuelles Gespräch zur Präsentation der Seminararbeit</p> <p>Abschlusspräsentationen in der Seminargruppe</p> <p>anschließende Besprechung</p> <p>abschließende Einordnung der Ergebnisse ins Rahmenthema Müll</p>
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Umgang mit Müll im Wandel der Zeit 2. Abfallentsorgung in Venedig – Mittelalter meets Moderne 3. Ideen zur Müllvermeidung 4. Erstellen eines neuen Müllkonzepts für das Holbein-Gymnasium 5. Wie funktioniert ein Schrottplatz? 6. Weltraumschrott – wie kommt er dort hin (und wie wieder weg?) 7. Zukunftsvision: Leben auf einer Insel aus Plastikmüll 8. Filmkulisse oder Realität? Die Erde im Film WALL-E 	

W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Geographie		WGeo2
Rahmenthema: Israel und seine Nachbarn		
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars: u. a.		
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen eines der Krisengebiete der Welt (Physische Geographie) • Religionen • Aufzeigen von Zusammenhängen (u. a. Beziehungen zu USA, ...) 		
Halb- jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	<p>Grundlagen: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • physische Geographie (Geologie, Klima, Vegetation, Wasserhaushalt, ...) • Geschichte (Übersicht) • Sozialgeographie (Migranten, Siedlungsgeographie, Religionen, ...) • Wirtschaftsgeographie (Landwirtschaft, Industrie, ...) • Politische Geographie (u. a. Umgang mit den Nachbarn ! Gaza – Streifen) <p>Geographische Grenzen: Nord Türkei - Ost einschließlich Irak - Süd einschließlich Teile Ägyptens</p> <p>Einführung in wissenschaftliches Arbeiten Eine Exkursion zur Bibliothek der Uni Augsburg bzw. der Hochschule ist geplant. Einarbeiten in die Geschichte, Kontakte zu jüdischen und arabischen Einrichtungen sollen geknüpft werden Einladung von unterschiedlichsten Interviewpartnern Kontakte zu Israel (z. B. über die Bayerische Sportjugend)</p>	
11/2	<p>Vergabe der Seminarthemen Erstellen eines Exposés, das im Plenum vorgestellt wird. Präsentation erster Ergebnisse Individuelle Beratungen während der Erstellung der Seminararbeiten.</p>	
12/1	<p>Verfassen der schriftlichen Arbeit Endpräsentationen der Seminararbeiten, die mit einer Ausstellung verbunden werden sollten.</p>	

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Britisches Protektorat
2. Grabenbrüche
3. Ökosystem: Totes Meer
4. Tempelberg in Jerusalem
5. Einwandererproblematik in Israel
6. Hamas
7. Wasserversorgung
8. Neue Energien in Israel (Möglichkeiten, Nutzung, Kosten, ...)

W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Geographie		WGeo3
Rahmenthema: China		
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:		
Kennenlernen der Chinesischen Volksrepublik		
Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	Physische Geographie (u. a. Relief, Klima, Hydrologie, Vegetation...) Sozialgeographie (u.a. Bevölkerung, Städte, ...) Wirtschaftsgeographie Geschichte, Religion, Kultur (auch Schrift, Sprache) Politik (u. a. Weltwirtschaft, Verhältnis zu Nachbarn, ...) Aktuelles Einführung in wissenschaftliches Arbeiten evtl. Interviews geplant ist eine Exkursion an die Uni-Bibliothek Augsburg oder die Bibliothek der Hochschule Augsburg	
11/2	Vergabe der Seminarthemen Erstellung eines Exposés, das im Plenum vorgestellt wird Präsentation erster Ergebnisse regelmäßige Besprechungen mit den einzelnen Schüler/innen	
12/1	Verfassen der schriftlichen Arbeit Präsentation der Arbeiten im Seminar Endpräsentation, die mit einer Ausstellung verbunden werden sollte	
Mögliche Themen für die Seminararbeiten:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Provinz Shandong 2. Tibet 3. Verkehrsprojekte 4. Drei-Schluchten-Damm 5. Wasser 6. Hongkong 7. Beziehungen zu den Nachbarn u. a. Indien, Japan, Russland, Nordkorea 8. Deutsche Firmen in China 		
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		
Das Holbein-Gymnasium hat enge Beziehungen zu der Experimental High School in Jinan, Provinz Shandong. Es besteht für die Schüler die Möglichkeit, an einer Delegation nach China teilzunehmen (abhängig von Termin und Kosten !!!).		

W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Geographie		WGeo4
Rahmenthema: Nordeuropa		
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars: Das Seminar vermittelt einen vertieften Einblick in die physische Geographie und die Sozial- und Wirtschaftsgeographie Nordeuropas		
Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	Natürliche Grundlagen (Klimatologie, Bodenkunde, Glazialogie, etc.) Internetrecherche / wissenschaftliches Arbeiten / Exkursion zur Uni-Bibliothek Augsburg Sozialgeographische Aspekte (Stadtgeographie, Humangeographie)	
11/2	Präsentation erster Zwischenergebnisse der Seminararbeiten / gemeinsame Evaluation Wirtschaftsgeographie / Auswertung von Diagrammen und Statistiken Ausarbeitung der Seminararbeiten	
12/1	Sicherung der Ergebnisse der Seminararbeiten (auch Präsentation) Präsentation der Seminararbeiten	
Mögliche Themen für die Seminararbeiten:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Glaziale Oberflächenformen und Küstentypen in Dänemark 2. Arktisforschung: Svalbard – „Das größte Labor der Welt“ 3. Fischereiwirtschaft in Skandinavien (Hochseefischerei und Aquakultur) 4. Geomorphologie und Hydrologie der Skanden 5. Städtische Siedlungen im Vergleich 6. Periphere Regionen in Finnland und Schweden 7. Tourismus- und Verkehrsgeographie in Norwegen 		
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		
Es ist geplant, im Rahmen des Seminars eine Studienfahrt nach Norwegen durchzuführen (voraussichtlich am Ende der ersten Schulwoche im September in Q12). Die Kosten betragen (abhängig von der Zahl der Teilnehmer) ca. 500 Euro. Die Teilnahme aller Seminarteilnehmer wäre wünschenswert, ist aber nicht verpflichtend.		

W-Seminar im Fach Geographie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Geographie		WGeo5
Rahmenthema: Auf Ötzis Spuren		
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars		
<p>Am 19. September 1991 wurde in den Öztaler Alpen an einem Joch in über 3000 Meter Höhe von zwei Wanderern eine gut erhaltene Mumie entdeckt. Eine Sensation!</p> <p>Das W-Seminar „Auf Ötzis Spuren“ bietet die Möglichkeit, sich den Lebensraum Alpen genauer anzuschauen und sich aus einem weiten Spektrum von Themen zu Geschichte, Natur und Wirtschaft im Alpenraum ein interessantes Thema für die Seminararbeit auszusuchen.</p> <p>Eine Exkursion ins Ötztal im Sommer 2018 bringt uns dem Originalfundort der berühmten Mumie näher und ermöglicht unmittelbare Recherche und spannende Erlebnisse in der alpinen Hochgebirgslandschaft.</p>		
Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	Erarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen „Lebensraum Alpen“ Wissenschaftspropädeutische Übungen Themenfindung Besuch von Veranstaltungen an der Universität Augsburg/Münchner Hochschulen 1tägige Exkursion in die bayerischen Alpen (Garmisch-Partenkirchen)	
11/2	Konzeption der Seminararbeit Vorbereitung und Durchführung der Alpenexkursion ins Ötztal	
12/1	Nachbereitung der Alpenexkursion Fertigstellung der Seminararbeit Vorstellung der Ergebnisse	
Mögliche Themen für die Seminararbeiten:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Ötzi – Mythos und Forschungsergebnisse 2. Vermarktung des Ötzis 3. Gletscher im Klimawandel weltweit 4. Gletschergeschichte am Beispiel Öztaler Gletscher 5. Wie die Eiszeiten die alpine Landschaft gestaltet haben 6. Tourismus im Klimawandel – wohin geht die Reise? 7. Gletscherskigebiete – pro und contra 8. Alpine Trendsportarten und ihre Umweltverträglichkeit 		

9. Alarm am Riedberger Horn - Die Alpenkonvention und ihre Umsetzung
10. Bergstürze und Muren im Ötztal
11. Mobilität im Ötztal – früher und heute
12. Bergbauern – Landschaftsgestalter
13. Folgen des Klimawandels in den Alpen an einem regionalen Beispiel
14. Höhenstufen in den Alpen am einem regionalen Beispiel
15. Entwicklung des Tourismus im Ötztal
16. Hydroenergie aus den Alpen – umweltverträglich?

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Schüler bringen ihre eigenen Ideen aktiv in die Planung und Durchführung der Alpenexkursion ein. Körperliche Fitness für mehrstündige Wanderungen im Gebirge, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn sind Voraussetzung für die Teilnahme an der großen Exkursion mit Übernachtung auf Alpenvereinshütten im hochalpinen Gelände.

W-Seminar im Fach Religionslehre (kath.)

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Kath. Religionslehre

WK

Rahmenthema: Politischer und religiöser Extremismus

Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

Tagtäglich werden wir vor allem durch die mediale Berichterstattung mit Ereignissen konfrontiert, die als „extremistisch“ bezeichnet werden. Hier wären beispielsweise die Terroranschläge in Frankreich oder das Erstarren rechts orientierter Parteien in ganz (!) Europa zu nennen.

Extremistische Vorkommnisse können einem politisch oder religiös geprägten Umfeld entspringen; die Grenzen sind oft fließend und nicht selten bedingt das eine das andere.

Der Fragestellung, der wir in diesem Seminar also nachgehen wollen lautet: Was sind die möglichen religiösen, politischen, sozialen, historischen oder/und psychologischen Ursachen für Extremismus und was deren gesellschaftliche Folgen?

Halbjahr

Geplante Strukturierung des Seminars

11/1

- Begriffsklärungen z. B. zu Extremismus, Fundamentalismus, Terrorismus usw.
- Kurzreferate
- Einführung in die Recherchearbeit
- Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (geplant ist eine Exkursion an die Bibliothek der Universität Augsburg oder der Hochschule Augsburg)

11/2

- Festlegung des genauen Themas der Seminararbeit
- themenbezogene Informationsrecherche
- Gliederung der Arbeit

12/1

- individuelle Betreuung der Seminararbeit
- Wiederholung von Präsentationstechniken

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Rechtsextremismus in z.B. Bayern, Deutschland, Europa usw.
2. Linksextremismus
3. Politische Psychologie
4. Christlicher Extremismus
5. Islamistischer Extremismus – „ISIS“ etc.
6. Hinduistischer Extremismus

W-Seminar im Fach Biologie (Psy/E)

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Biologie

WB1

in Verbindung mit Psychologie und Englisch

Rahmenthema: Forensik (Forensic Science)

Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

Bei der Aufklärung von Verbrechen spielen in den letzten Jahren zunehmend neueste forensische Erkenntnisse eine entscheidende Rolle. Mit Hilfe genetischer Fingerabdrücke kommt man heute Tätern auf die Spur, deren Taten Jahrzehnte zurückliegen, moderne Methoden zur Bestimmung des Todeszeitpunktes, z. B. mit den Kenntnissen über die Entwicklungszyklen von Insekten aus der forensischen Entomologie, helfen bei der Aufklärung von Mordfällen. Viele beliebte Fernsehserien (z.B. CSI Miami, Quincy) und Kriminalromane (z.B. Simon Beckett: *Chemistry of Death*) bauen auf diesen Entwicklungen auf, ohne es immer ganz genau mit der Wahrheit zu nehmen.

Das Seminar hat das Ziel, die Schüler zu forensischen Experten auszubilden und in die Teilgebiete der Forensik einzuführen, mit denen man kriminelle Handlungen analysieren und rekonstruieren kann.

Die forensische Traumatologie befasst sich mit körperlichen Verletzungen, in der forensischen Toxikologie geht es um den Nachweis von Giften. Die forensische Serologie beschäftigt sich mit der Auswertung von Blutspuren sowie anderen Sekreten und Stoffen, die forensische Daktyloskopie wertet Fingerabdrücke aus. Die forensische Linguistik untersucht Sprache z.B. bei der Feststellung des Urhebers eines Erpresserbriefes, während die forensische Phonetik etwa die Stimme bei einem mitgeschnittenen Erpresseranruf auswertet. Die forensische Osteologie identifiziert Personen an Hand des Skeletts, die forensische Odontologie versucht das Gleiche an Hand des Zahnsystems. Große Fortschritte bei der Verbrechensaufklärung hat die Forensik zum einen der Entomologie zu verdanken, mit der sich Todesumstände durch die Interpretation von Insektenfunden auf und in Leichen ermitteln lassen, zum anderen den DNA-Analysen, mit denen sich die Beteiligung von Personen zweifelsfrei nachweisen lässt. Die forensische Psychologie hat die Anwendung der Psychologie im Rahmen von Gerichtsverfahren zum Inhalt, die Kriminalpsychologie ist die Psychologie der Entstehung und Aufdeckung von Kriminalität, der Kriminalprävention sowie der Behandlung von Straftätern.

Nach Ansicht vieler Experten sind manche neuere forensische Methoden in Deutschland selbst unter Kriminologen und Juristen nicht weit verbreitet. So kommt es immer noch vor, dass Verteidiger in Strafgerichtsprozessen der entomologischen Einschätzung des Todeszeitpunktes mit unzureichendem Wissen gegenüberstehen. Dies liegt u.a. daran, dass es bei uns im Gegensatz zu Großbritannien, Frankreich und der Schweiz keine umfassende eigenständige Ausbildung in Forensic Science gibt und die einschlägige Literatur vorwiegend aus dem anglo-amerikanischen Raum (USA, Großbritannien, Kanada) stammt. Aus diesem Grund wird das Biologie-Seminar in Zusammenarbeit mit den modernen Fremdsprachen angeboten. Das Fachprofil Englisch weist auf die Bedeutung dieser Sprache für die wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung hin.

Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars bildet die Psychologie, die bei Straftaten in der Erstellung von Täterprofilen und der Begutachtung der Persönlichkeit des Angeklagten zum Tragen kommt.

Für die Erkenntnisgewinnung in diesem Seminar ist das Verständnis moderner Fremdsprachen, insbesondere der englischen Sprache, sehr hilfreich, aber nicht unbedingte Voraussetzung. Seminararbeiten können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Halb- jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	<ul style="list-style-type: none"> • einführender Unterricht in das Thema • forensische Erkenntnisgewinnung (mit Schülerreferaten) • Exkursionen zur ergänzenden Vermittlung weiterer wesentlicher Kenntnisse und Methoden, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - zur Kriminalpolizei in Augsburg - ins Landeskriminalamt und ins rechtsmedizinische Institut nach München - ans Kirklees College in Huddersfield - an Originalschauplätze in London <p>Vorrecherche zur Orientierung in den Einzelthemen, Zuordnung der Einzelthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formalia zur Seminararbeit • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Recherche, Dokumentation, Zitieren etc.) • Exkursion in eine Universitätsbibliothek • gezielte Recherche zu den Einzelthemen
11/2	<ul style="list-style-type: none"> • eigenständiges Arbeiten am Einzelthema • Austausch in der Seminargruppe und verbindliche, individuelle Betreuungsgespräche • Erstellen und Abgabe von Gliederung und Leseprobe • individuelles Betreuungsgespräch zu Gliederung und Leseprobe • Basiswissenstest
12/1	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Ausarbeitung der Einzelthemen • individuelle Rückfragen • Einführung in die Präsentationstechniken • Erstellen eines individuellen Beitrags zu einer gemeinsamen Präsentation • Abgabe der Seminararbeiten • Präsentationen

Bisherige Themen der Seminararbeiten (Auswahl):

1. Schütteltrauma – Wie gefährdet sind unsere Kinder?
2. Crystal Meth – Eine Droge überschwemmt Deutschland?
3. Synthetische Drogen in Deutschland – eine echte Bedrohung?
4. K.o.-Tropfen im Alltag – Wie gefährlich sind sie?
5. Hinterkafeck – Könnte man den Mordfall von 1922 mit den kriminalistischen Methoden von heute aufklären?
6. Tatort – eine realitätsgetreue Darstellung der Ermittlungsarbeit?
7. Das Oktoberfestattentat von 1980 – eine Individualtat?
8. Hinter deutschen Gittern – Hilft das wirklich?
9. Die NSU-Morde – Haben die staatlichen Organisationen versagt?
10. Islamismus in Deutschland – Wie begegnet man der drohenden Gefahr erfolgreich?
11. Wie starb Jassir Arafat?
12. Jeffrey Deaver: „*Der Knochenjäger*“ - Ermittlungsmethoden in der Realität und Fiktion
13. Simon Beckett - „*Written in bone*“: Description of the forensic work being done on Runa and of what could have been done with a forensic team and equipment provided
14. Simon Beckett – „*Chemistry of death*“: Forensic investigation based on insects

Mögliche Themen für die Seminararbeit:

1. Vom Tatort zum Mörder – Chancen neuester forensischer Methoden und Erkenntnisse bei der Aufklärung ungeklärter Verbrechen in der Region
2. Simple methods of Crime Scene Investigation
3. Die Bestimmung des Todeszeitpunktes mit Hilfe von Insekten: Die Fliegenuhr
4. CSI – Dem Täter auf der Spur: Wie realistisch sind forensische Fernsehserien?
5. Sir Arthur Conan Doyle: „*Eine Studie in Scharlachrot*“ („*A Study in Scarlet*“): Wie Sherlock Holmes und Dr. Watson ihre Fälle heute lösen würden
6. Sir Arthur Conan Doyle: „*The Adventures Of Sherlock Holmes*“: How would Sherlock Holmes and Dr. Watson work today?
7. Rechtsradikalismus in Deutschland – Welche Rolle spielen V-Leute?
8. Nonverbale Kommunikation in Verhören – der Schlüssel zum Geständnis?
9. Die Macht der Kränkung – Unter welchen Umständen können seelische Verletzungen Verbrechen erklären?
10. El Chapo – Hat der Staat in Mexico eine Chance im Kampf gegen die Drogenkriminalität?
11. Gewalt gegen Frauen in Deutschland – Braucht es härtere Gesetze?

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die Vermittlung der fachlichen Grundlagen durch die Kursleiter wird ergänzt durch die Kriminalpolizei Augsburg, das Landeskriminalamt, gerichtsmedizinische Institute, Fallanalysten und forensische Psychologen.

Das Kirklees College in Huddersfield (England) bietet unserer Schule einen exklusiven Fortbildungskurs in „Forensic Science“ an. Dieser gibt sowohl einen Einblick in die neuesten forensischen Methoden als auch einen Überblick über die entsprechenden Ausbildungsrichtungen in Großbritannien. Die sechstägige Fahrt nach England ist ein wesentlicher Bestandteil des Seminars.

An Kosten für diese Fahrt werden ca. 540 Euro anfallen (incl. Flüge, Ü/HP, Transfers in England, Walks, Workshops am College, Vortrag einer Profilerin).

Unter bestimmten Umständen ist eine Unterstützung durch die Carl-Oscar-Forster-Stiftung möglich.

Jahrgang 2017–2019

Information zum

W-Seminar im Fach Biologie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Biologie		WB2
Rahmenthema: Sekundäre Pflanzenstoffe		
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:		
In diesem Seminar wird auf die Bedeutung sekundärer Pflanzenstoffen eingegangen in der modernen Pharmazie, Medizin (historisch und modern), der Hausapotheke, der Homöopathie und der Küche der Antike bis heute.		
Halb-jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	Referate zu mehreren Beispielen sekundärer Pflanzenstoffe	
11/2	Einführung in die Quellenarbeit (Führung durch diverse Bibliotheken); Individuelle Betreuung der einzelnen Arbeiten durch die Lehrkraft	
12/1	Erstellung der Seminararbeit; Präsentation der Seminararbeit	
Mögliche Themen für die Seminararbeiten:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Hausmittel der alten Römer; 2. Verwendung von Currygewürzen in der Krebstherapie 3. Hilft Salbei bei Erkältung?; 4. Der Nutzen von Blasen- und Nierentee bei (chronischer) Blasenentzündung; 5. Natürliche Antibiotika im Honig; 6. Weidenrindenextrakt gegen Schmerzen; 		
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		
Im Ablauf des W-Seminares soll nicht nur das individuelle Arbeiten, sondern auch die Teamfähigkeit geschult werden. Deswegen werden gerade im Ausbildungsabschnitt 11/1 die Gruppenarbeitsphasen größeren Raum einnehmen.		

W-Seminar im Fach Chemie

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Chemie

WCh

Rahmenthema: „*Alles so schön bunt hier - Die Chemie der Farben*“

Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:

Farben sind in unserer Lebenswelt überall. In der Natur erfüllen sie wichtige Funktionen; Künstler nutzen sie zum Malen; Kleidung, Autos, einfach Alles wird durch Farbe erst zu einem vollwertigen Gebrauchsgegenstand. Aber warum ist etwas farbig?

Wir lernen zuerst die physikalischen, biologischen und chemischen Grundlagen der Farbigkeit kennen. Danach beschäftigen wir uns mit natürlich vorkommenden Farben, gewinnen diese aus Naturstoffen und untersuchen sie mit modernen analytischen Verfahren. Dann stellen wir selbst verschiedenste Farbstoffe her und schließlich befassen wir uns noch mit unterschiedlichen Färbetechniken.

Das Seminar richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die besonderes **Interesse am experimentellen Arbeiten** haben und grundsätzliches **Interesse an der späteren Aufnahme eines naturwissenschaftlichen oder technisch ausgerichteten Studiums** mitbringen. Im Seminar erhalten sie solide naturwissenschaftliche Grundkenntnisse in einem überaus ansprechenden Spezialgebiet der Chemie. Sie lernen, wie man fundierte, reflektierte Recherchearbeit betreibt und diese dokumentiert. Wer später an der Uni sehr gute Seminararbeiten, Poster und Vorträge abliefern will, der ist hier richtig.

Eigeninitiative und Begeisterung für das Fach Chemie werden selbstverständlich vorausgesetzt.

Die theoretischen Inhalte überschneiden sich teilweise mit den Lehrplaninhalten der Q11, die gleichzeitige **Belegung des Fachs Chemie ist jedoch nicht erforderlich** für die Teilnahme am Seminar.

Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars
11/1	<p>Fachliche Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Licht und Farbigkeit, physikalische Grundlagen; Lichtabsorption, -transmission, -reflektion und -emission. • Sehen und Farben aus biologischer Sicht; Sinnesphysiologische Experimente (Gesichtsfeld, Adaptation, Akkommodation, räumliches Sehen, Farbensehen, zentrale Verarbeitung und Wahrnehmung von optischen Informationen); Optische Illusionen • Historisch-soziologische, psychologische und ästhetische Aspekte zur Verwendung von Farben (Höhlenmalerei ^[Ref], Körperbemalung ^[Ref], Farbe als Statussymbol ^[Ref], Farben in der Kunst ^[Ref]) • Naturfarben: Pflanzliche, tierische, mineralische Farben (biologische Bedeutung ^[Ref], Gewinnung, Verwendung) • Grundlagen der Komplexchemie; Farbigkeit von Übergangsmetallkomplexen, Ligandenfeldtheorie, HOMO-LUMO-Theorie; biologische Bedeutung von Komplexen • Organische Farbstoffe: Beziehung zwischen chemischer Struktur und beobachtbaren Eigenschaften (Elektrische Struktur farbiger Stoffe; Möglichkeiten der Anregung von Elektronen durch Absorption von Lichtenergie) • Überblick über Klassen organischer Farbstoffe: Chromophore, Auxo- und antiauxochrome Gruppen, bathochromer Effekt <ul style="list-style-type: none"> ○ Azofarbstoffe ^[Ref] ○ Triphenylmethanfarbstoffe ^[Ref] ○ Anthocyane ^[Ref] ○ Carotinoide ^[Ref] ○ Porphyrine ^[Ref] • Gewinnung eines Blattgrünextrakts; Chromatographische Trennung und Identifikation der Bestandteile bei verschiedenen Pflanzenproben • Messung des Absorptionsspektrums eines Blattgrünextrakts • Indikatorfarbstoffe: Struktur-Eigenschafts-Beziehung beim Farbwechsel <ul style="list-style-type: none"> ○ Säure-Base-Katalysatoren ○ Redoxkatalysatoren ○ Titrimetrische Verfahren in der quantitativen Analytik ○ Photometrische quantitative Verfahren • Lumineszenzphänomene <ul style="list-style-type: none"> ○ Biolumineszenz ^[Ref] ○ Fluoreszenz ^[Ref] ○ Phosphoreszenz ^[Ref] • Färbetechniken <ul style="list-style-type: none"> ○ Biologische Färbetechniken zur Sichtbarmachung zellulärer Strukturen; Mikroskopische Übungen ○ Verfahren der Textilfärbung: Küpenfärbung ^[Ref]; Direkt-, Entwicklungs- und Reaktivfärbung ^[Ref], Batiken ^[Ref] ○ Drucktechniken ^[Ref] in Kunst und Industrie <p>Zu jeder Theorieeinheit finden praktische Übungen statt, bei denen experimentelle Grundtechniken erlernt werden. Im Rahmen der Theorieeinheiten muss jeder Teilnehmer ein Referat zu einem Fachthema (oben gekennzeichnet mit ^[Ref]) im Umfang von 20 Minuten (zuzüglich Diskussion) halten.</p>

11/2	<p>Wissenschaftliches Arbeiten in Praxis und Theorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsbeschaffung in Bibliotheken und Onlinemedien • Zitieren in wissenschaftlichen Publikationen • Redlichkeit und Betrug in der wissenschaftlichen Praxis • Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen: Formatierung, Inhaltsverwaltung, grafische Gestaltung <p>Praktische Arbeiten mit individueller Zielsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der experimentellen Arbeiten; Ressourcenplanung; Gefährdungsbeurteilung • Anlage und Führung eines Laborjournals • Individuelle Laborarbeitszeiten • Einzelgespräche zu fachlichen Fragen <p>Verfassen der Schriftlichen Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräche zu fachlichen Fragen • Diskussion von Zwischenergebnissen
12/1	<p>Verfassen der Schriftlichen Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräche zu fachlichen Fragen • Diskussion von Zwischenergebnissen <p>Präsentation der Ergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Layout von wissenschaftlichen Postern • Umgang mit Powerpoint & Co.; Präsentationstraining
<p>Mögliche Themen für die Seminararbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Extraktion und chemisch-physikalische Untersuchung von Naturfarbstoffen 2. Naturfarbstoffe als Indikatoren: „Es muss nicht immer Blaukraut sein ...“ 3. Synthese und chemisch-physikalische Untersuchung eines Azofarbstoffs 4. Synthese und chemisch-physikalische Untersuchung eines Triphenylmethanfarbstoffs 5. Fluoreszenzphänomene bei Naturstoffen 6. Biolumineszenz (z. B. bei <i>Pyrosystis Fusiformis</i>) 7. Textilfärbung: Versuche mit unterschiedlichen Färbeverfahren 8. Batiktechniken 9. Farbstoffe und Pigmente im Kunstunterricht: Kritische Bestandsaufnahme und Gefährdungsbeurteilung 10. Untersuchung und Charakterisierung der Farbstoffe in „Zaubermalern“ 11. Geheimschrift durch „unsichtbare Tinten“ 12. „Runge Bilder“ – Ästhetik dissipativer Strukturen bei der Komplexbildung 13. Untersuchung von Farbänderungen bei Ligandenaustauschreaktionen 14. Photometrische Verfahren in der Umweltanalytik 15. ... weitere Themen zur Auswahl 	

W-Seminar im Fach Sport

– Wissenschaftspropädeutisches Seminar –

Leitfach: Sport		WSpo
Rahmenthema: Olympische Spiele		
Beschreibung und Zielsetzung des Seminars:		
<p>Die Faszination der Olympischen Spiele liegt sowohl im besonderen Rahmen dieses Ereignisses und den erwarteten Höchstleistungen, aber auch in der Internationalität der Teilnehmer, Zuschauer und Kulturen. Der Sport soll gerade hier über alle trennenden politischen und gesellschaftlichen Grenzen hinweg die jungen Menschen im friedlichen Wettstreit vereinen. Was ist von der olympischen Idee von einst noch übriggeblieben?</p>		
Halb jahr	Geplante Strukturierung des Seminars	
11/1	<p>Einführung in das Thema: wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der olympischen Geschichte und deren weitere Entwicklung Erfassen von verschiedenen Gesichtspunkten einer internationalen Großveranstaltung (sportliche Leistung, Wirtschaftlichkeit, Prestige, Völkerverständigung etc.) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Exkursion an die Bibliothek der Universität Augsburg Entscheidung für ein individuelles Seminararbeitsthema</p>	
11/2	<p>eigenständige Quellenrecherchen Hinweise zu den formalen Anforderungen einer Seminararbeit/Zeitmanagement Abgabe eines Gliederungsentwurfes Einüben von Präsentationstechniken Zwischenberichte aller Teilnehmer mit kurzer Präsentation (Recherche-Ergebnisse, grundlegende Fragestellungen und jeweiliger Stand)</p>	
12/1	<p>Einzelbesprechungen schriftliche Ausarbeitung und Fertigstellung der Einzelthemen Abgabe der Seminararbeiten Vorstellen der Ergebnisse im Plenum</p>	
Mögliche Themen für die Seminararbeiten:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Olympische Spiele und Propaganda (Berlin 1936) 2. „The games must go on!“ – München 1972 3. Die olympische Idee zwischen Ideal und Wirklichkeit 4. Entwicklung eines Weltrekords in einer Sportart – Versuch einer Analyse 6. Der „olympische Meineid“ – Doping bei den Olympischen Spielen 7. Olympische Spiele als Wirtschaftsfaktor 8. Weltpolitik auf dem Rücken der Athleten (Moskau 1980) 9. Emanzipation im Sport: Frauen bei den Olympischen Spielen 10. Helden von Olympia 		